

Haben Sie Fragen

- zur arbeits-, berufsbegleitenden und psychosozialen Betreuung von Menschen mit einer Schwerbehinderung
- zum Training von Arbeitsabläufen
- zur Unterstützung einer stufenweisen Wiedereingliederung
- zur Beratung in Einzelfällen zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement
- zur Klärung des Leistungsträgers
- zur Unterstützung bei der Beantragung von Leistungen

wenden Sie sich bitte an:

Integrationsfachdienst im Rhein-Erft-Kreis

Telefon 02233.2018-0
m.jost@ifd-rhein-erft-kreis.de
info@ifd-erftkreis.de
www.ifd-erftkreis.de

Die Beraterinnen und Berater kommen zu Ihnen.

Haben Sie Fragen

- zur Definition von Menschen mit einer Behinderung, Schwerbehinderung oder ihnen Gleichgestellten
- zur Vermittlung von Arbeitssuchenden mit einer Behinderung
- zur gesetzlich vorgeschriebenen Beschäftigungspflicht
- zum besonderen Kündigungsschutz
- zu Fördermöglichkeiten bei Einstellung von Menschen mit Behinderung, unabhängig von der Betriebsgröße, z.B. Zuschüsse, Ausbildungsvergütung, Lohnkostenzuschüsse
- zur Förderung von beruflicher Qualifizierung, z.B. Weiterbildung oder Umschulung
- zu Leistungen der Teilhabe am Arbeitsleben und finanzielle Förderung von technischen Hilfen, gegebenenfalls auch bei bestehenden Arbeitsverhältnissen
- zu familienorientierter Personalpolitik

wenden Sie sich bitte an:

Gemeinsamen Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit Brühl und des Jobcenters Rhein-Erft REK-Nordkreis für die Städte Bedburg, Bergheim, Elsdorf, Kerpen, Frechen und Pulheim

Manfred Hermanns
(Rehabilitation/Schwerbehinderung)
Telefon 02271.808-520
Bruehl.arbeitgeber@arbeitsagentur.de

REK-Südkreis für die Städte Erftstadt, Brühl, Wesseling und Hürth

Michael Haußmann (Rehabilitation/Schwerbehinderung)
Telefon 02232.9461-234
Bruehl.arbeitgeber@arbeitsagentur.de
www.arbeitsagentur.de
www.Jobcenter-Rhein-Erft.de

Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Agentur für Arbeit Brühl

Erika Pollauf-Schnabel
Telefon 02232.9461-510
Bruehl.BCA@arbeitsagentur.de
www.arbeitsagentur.de

Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt des Jobcenters Rhein-Erft

Birgit Müller
Telefon 02234.93698-205
Jobcenter-Rhein-Erft.BCA@Jobcenter-ge.de
www.Jobcenter-Rhein-Erft.de

Arbeitgeber-Service für schwerbehinderte Akademiker; Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV)

Telefon 0228.713-1375
ZAV.SBAkademiker@arbeitsagentur.de
www.zav.de

In Zusammenarbeit mit:



Kompetenzzentrum Frau und Beruf

Frauen sind in der Arbeitswelt unverzichtbar und für eine positive wirtschaftliche Entwicklung unseres Landes mitverantwortlich. Um mehr Frauen für Arbeit und Beruf zu gewinnen und dort auch zu halten, müssen die Rahmenbedingungen stimmen. Hier beginnt die Arbeit der Kompetenzzentren Frau und Beruf: Sie unterstützen kleine und mittlere Unternehmen (KMU) der Region dabei, eine frauen- und familienfördernde Personalpolitik zu etablieren. KMU bietet das die Möglichkeit, für mehr Fachkräfte interessant zu sein und sich von der Konkurrenz abzuheben.

Ziel der Kompetenzzentren ist die berufliche Chancengleichheit von Frauen und Männern. Die Erwerbstätigkeit von Frauen soll qualitativ und quantitativ verbessert, die Potenziale von Frauen sollen stärker genutzt werden. Die Zentren bringen dazu regionale Akteurinnen und Akteure miteinander in Kontakt und unterstützen sie mit Informationen und konkreten Hilfestellungen.

Die Kompetenzzentren informieren und unterstützen kleine und mittlere Unternehmen dabei, weibliche Fachkräfte zu gewinnen und an sich zu binden. Sie geben Tipps zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf und helfen, die Potenziale der Frauen im Unternehmen weiterzuentwickeln. Anhand von Beispielen aus der Praxis wird aufgezeigt, was für Unternehmen möglich ist. Gemeinsam mit verschiedenen Kooperationspartnerinnen und -partnern werden Projekte entwickelt und begleitet.

Die Kompetenzzentren sind Teil der Landesinitiative „Frau und Wirtschaft“ des Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen.

Impressum



Kompetenzzentrum Frau & Beruf Region Köln
Hohe Straße 160 - 168, 50667 Köln
www.competentia.nrw.de/koeln



Neue Wege in der Fachkräftesicherung

Informationen und fachliche Unterstützung im Rhein-Erft-Kreis für Unternehmen und Interessierte zur Beschäftigung von weiblichen Fachkräften mit einer Behinderung



gefördert vom:

Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen



EUROPAISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



Projektträger: Stadt Köln, Amt für Wirtschaftsförderung,
Willy-Brandt-Platz 2, 50679 Köln



Grußwort

Viele Unternehmen wissen, dass die Unterschiedlichkeit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihr bestes Innovationspotenzial ist. Junge und Erfahrene, Frauen und Männer, Menschen mit und ohne Behinderung, alle bringen unterschiedliche Kenntnisse, Fertigkeiten und Erfahrungen und damit eine Vielzahl von Kompetenzen in ihre Arbeit ein. Motivierte und gut qualifizierte Fachkräfte sind längst zum Wettbewerbsvorteil geworden. Es lohnt sich, hier zu investieren. Nachhaltiges und sozial verantwortliches Wirtschaften zahlt sich in jeder Hinsicht aus.

Zu den motivierten und gut qualifizierten Fachkräften zählen viele Frauen mit Behinderung. Als Leistungssportlerinnen gewinnen sie international Medaillen, sie sind gut ausgebildet als Ärztin, Finanzbuchhalterin, Dispatcherin oder Lehrerin oder arbeiten erfolgreich als Ingenieurin oder sind in der Forschung tätig. Neben ihrer fachlichen Qualifikation bringen sie in der Regel sehr viel persönliches Engagement und eine hohe Problemlösungskompetenz mit.

Sie hatten letztens eine gute Bewerberin, wussten aber nicht, wie Sie Ihren Arbeitsplatz hätten barrierefrei umgestalten können? Sie wissen nicht, ob Sie besondere rechtliche Rahmenbedingungen, z. B. beim Urlaub oder Kündigungsschutz, beachten müssen? Dank zahlreicher technischer Neuentwicklungen können die meisten Arbeitsplätze inzwischen recht problemlos barrierefrei umgestaltet werden. Auch darüber hinaus helfen Ihnen Fachleute in Ihrer Nähe bei Ihren Fragen gerne weiter. Sie kommen zu Ihnen und beraten Sie vor Ort zu Beschäftigungsmöglichkeiten und Fördermaßnahmen. Vieles ist möglich und machbar!

Wer hier neue Wege geht, arbeitet langfristig mit zufriedenen, leistungsbereiten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zusammen, die sich Ihrem Unternehmen verbunden fühlen. Daher lade ich Sie herzlich ein: Nutzen Sie die bestehenden Beratungs- und Unterstützungsangebote für Ihre Innovationen!

Barbara Steffens

Ministerin für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter
des Landes Nordrhein-Westfalen

Es lohnt sich näher hinzusehen

Fast die Hälfte aller Menschen mit Behinderung im Rheinland sind Frauen. Dabei sind Behinderungen zum überwiegenden Teil nicht angeboren, sondern treten in der Regel im Laufe des Lebens und häufig infolge einer Krankheit auf. Bei immer älter werdenden Belegschaften ist damit zu rechnen, dass Behinderungen, bzw. chronische Erkrankungen daher zunehmen.

Eine Behinderung bedeutet jedoch nicht gleich Leistungsmin- derung. Zahlreiche Beispiele belegen, dass die Motivation von Menschen mit Behinderung häufig überdurchschnittlich hoch ist, ihre berufliche Leistungsfähigkeit unter Beweis zu stellen. Oft kommen noch besondere Begabungen und Fähigkeiten hin- zu, die sie gerade aufgrund ihrer Behinderung entwickelt haben.

Für eine demografiefeste Personalpolitik lohnt es sich daher für Unternehmen, frühzeitig das Erwerbspotenzial von Menschen mit Behinderungen zu erkennen und zu nutzen.



Information und Beratung durch Fachdienste zahlt sich aus

Über die Vermittlung geeigneter Fachkräfte hinaus gibt es für Unternehmen zahlreiche Informations- und Beratungsangebote, wie zum Beispiel eine individuelle Beratung zu geförderten Weiterbildungs- und Um- schulungsprogrammen, zum Interessensausgleich bei Kündigungsverfahren, zu Lohnkostenzuschüssen oder zu finanziellen und technischen Hilfen für eine behinde- rungsgerechte Ausstattung.

LVR-Integrationsamt
www.soziales.lvr.de > Arbeit und Ausbildung
Regionales Ansprechverzeichnis: www.rav.lvr.de

NetzwerkBüro Frauen und Mädchen mit Behinderung/ chronischer Erkrankung NRW
Petra Stahr-Hitz
Telefon 0251.519138
info@netzwerk-nrw.de
www.netzwerk-nrw.de

Kompetenzzentrum Frau & Beruf Region Köln
Heidi Eichenbrenner
Telefon 0221.355065-0
competentia@stadt-koeln.de
www.competentia.nrw.de/Koeln

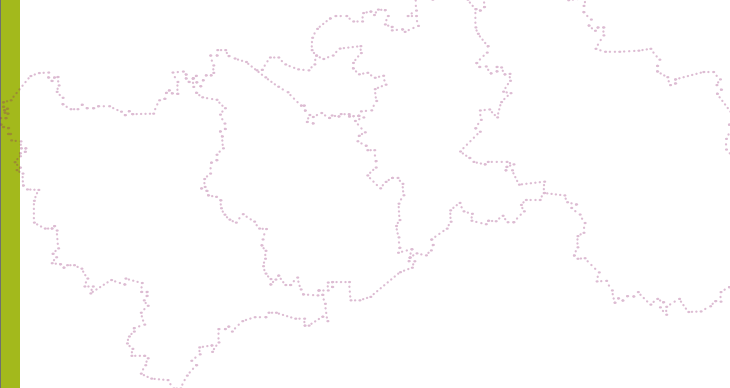
Zentrales Portal zum Thema berufliche Rehabilitation und Teilhabe von Menschen mit Behinderung, ein An- gebot des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln
www.rehadat.de

REHADAT-talentplus
Information zu Arbeitsleben und Behinderung für Ar- beitgeberinnen und Arbeitgeber mit Förderfinder:
www.talentplus.de

REHADAT-Bildung
Information zu betrieblichen Qualifizierungs- und Aus- bildungsmöglichkeiten junger Menschen mit Förderbe- darf: www.rehadat-bildung.de



REHADAT-Hilfsmittel
Information zu in Deutschland erhältlichen technischen Hilfsmitteln für Menschen mit Behinderungen
www.rehadat-hilfsmittel.de
REHADAT-Elan
Software zur Berechnung der Ausgleichsabgabe nach § 80 Abs. 2 SGB IX mit Ersparnisrechner:
www.rehadat-elan.de



Haben Sie Fragen

- zur Einstellung oder Beschäftigung von Menschen mit einer Schwerbehinderung
- zur Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Bewerberinnen
- zu Förderprogrammen und Prämien
- zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement
- zu technischen Arbeitshilfen und behinderungsge- rechter Gestaltung von Arbeitsplätzen
- zur fristgerechten Förderantragsabwicklung

wenden Sie sich bitte an:

Handwerkskammer zu Köln
Fachberatung für Integration schwerbehinderter Menschen
Dipl.-Ing. Günter Machein
Telefon 0221.2022-290
machein@hwk-koeln.de
www.hwk-koeln.de

Industrie- und Handelskammer zu Köln
Fachberater für Inklusion
Dipl.-Wirt.-Ing. Alexander Reimer
Telefon 0221.1640-628
alexander.reimer@koeln.ihk.de
www.ihk-koeln.de

Die Berater kommen zu Ihnen.